



Jahresabschluss

und

Lagebericht

zum 31. Dezember 2024

der

DFS Energy GmbH,

Langen

Datum der Feststellung: 20. Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	3
2 Bilanz zum 31. Dezember 2024	11
3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	13
4 Anhang für das Geschäftsjahr 2024	14
5 Bestätigungsvermerk.....	23

DFS Energy GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit

Die DFS Energy GmbH (DFS Energy) erzeugt und verteilt die Medien Strom, Wärme, Dampf und Kälte mittels Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlagen. Mit diesen Medien versorgt sie die Muttergesellschaft DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS), das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) sowie das Umweltbundesamt (UBA), alle ansässig am DFS-Campus in Langen. Die Abnehmer bilden einen festen Kreis gewerblicher Kunden, der sich zu 100,00 Prozent im Besitz des Bundes befindet. Die zur Energieerzeugung notwendigen technischen Anlagen werden in der eigenen Energiezentrale betrieben.

Die DFS Energy unterliegt gemäß der Einstufung ihrer stromseitigen Energieanlagen als Anlagen nach Paragraph 3 Nummer 24b EnWG (Kundenanlagen zur betrieblichen Eigenversorgung) nicht den Regulierungsvorgaben des EnWG für Netzbetreiber.

Die DFS Energy lieferte im Jahr 2024 und den Vorjahren folgende Energiemengen in Megawattstunden (MWh) an ihre Energieabnehmer:

Energieform	2024	2023	2022	2021
	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	29.580	29.876	31.370	32.063
Wärme	16.613	16.753	18.260	21.311
Dampf	5.305	4.994	5.462	6.011
Kälte	17.971	17.667	18.382	18.411

Darüber hinaus stellt die DFS Energy die Netzersatzversorgung sicher und garantiert durch die entsprechende Anlagentopologie und notwendige Primärenergievorhaltung eine zeitlich begrenzte, autarke Versorgung aller Verbraucher.

1.2 Rechtlicher Rahmen

Die DFS Energy hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 44606 eingetragen. Alleingesellschafterin ist die DFS.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsentwicklung im Überblick

a) Entwicklung der Energiepreise und gesetzliche Rahmenbedingungen

Im Verlaufe des Jahres 2024 ist der Gaspreis (EEX European Gas Spot Index "THE Day Ahead") von anfänglich etwa 29,00 Euro/MWh auf etwa 48,00 Euro/MWh zum Jahresende gestiegen. Der Reservebrennstoff Heizöl wird je nach Bedarf zu tagesaktuellen Preisen eingekauft.

b) Gasbeschaffung

Der Erdgasbedarf für das Lieferjahr 2024 wurde im Rahmen eines Erdgasliefervertrages zu etwa 75,00 Prozent über Terminprodukte abgedeckt. Die restlichen etwa 25,00 Prozent wurden nach Bedarf am Spotmarkt beschafft. Grundsätzlich beschafft die DFS Energy den überwiegenden Anteil ihres voraussichtlichen Gasbedarfs über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren im Voraus. Somit werden die Preisrisiken am Gasmarkt reduziert und die Planungssicherheit wird erhöht.

c) Förderung nach Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)

Die DFS Energy betreibt zwei Gasturbinen und zwei Gasmotoren-BHKW als hocheffiziente Neuanlagen gemäß Paragraf 5 Absatz 2 KWKG. Sie erhält die Förderbeträge vom vorgelagerten Netzbetreiber, der Stadtwerke Langen GmbH. Die Gasturbine 1 hatte bereits im September 2023 ihre Förderhöchst-dauer (30.000 Vollastbetriebsstunden) erreicht, die Gasturbine 2 hat im Juni 2024 ihre Förderhöchst-dauer erreicht. Die beiden Gasmotoren-BHKW werden noch bis ca. 2030 Förderung nach dem KWKG erhalten.

2.2 Ertragslage

2.2.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 15,22 Millionen Euro (im Vorjahr: 23,52 Millionen Euro) und verringerten sich im Vorjahresvergleich um 35,31 Prozent. Im Vorjahr führten die damals stark gestiegenen Gasbezugskosten, die durch vertragliche Möglichkeiten der Kostenweiterreichung kompensiert wurden, zu deutlichen Umsatzsteigerungen. Die Gasbezugskosten haben sich im 2024 wieder stabilisiert.

Die Gesamtliefermenge setzt sich hierbei aus den Einzelprodukten Strom, Wärme, Dampf und Kälte zusammen. Der Gesamtenergiebedarf der Kunden der DFS Energy war 2024 etwa gleich hoch wie 2023.

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse basieren auf langfristigen Medienverträgen mit den Abnehmern und beinhalten auch KWKG-Förderbeträge für das entsprechende Geschäftsjahr. Die erhaltenen KWKG-Förderbeträge werden den Energieabnehmern direkt gutgeschrieben.

Die Abweichung der tatsächlichen Umsatzentwicklung (stromsteuergeschmälert) vom Planwert (19,76 Millionen Euro, stromsteuergeschmälert) ist im Wesentlichen auf die Entwicklungen der abrechnungsfähigen Kostenbasis zurückzuführen.

Wesentliche Veränderungen in der Kundenstruktur und den Abnahmemengen der einzelnen Produkte der DFS Energy traten nicht auf.

2.2.3 Aufwandsschwerpunkte

Der Materialaufwand umfasst Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe zur Energieerzeugung. Der starke Rückgang des Materialaufwandes im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf gesunkene Gasbezugskosten zurückzuführen.

Der überwiegende Anteil der Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (4,69 Millionen Euro) resultiert aus der Wartung und Instandhaltung sowie der Betriebsführung der Anlagen (3,77 Millionen Euro). Die anderen Kosten entstehen aus Kostenbelastungen der Konzernmutter (0,75 Millionen Euro) und sonstigen Kosten (0,16 Millionen Euro).

Die Zinsaufwendungen betreffen ein langfristig fälliges, konzerninternes Darlehen.

2.2.4 Ergebnis

Zwischen der DFS und der DFS Energy besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, der die DFS Energy zur Abführung des gesamten Gewinns bzw. die DFS zum Ausgleich eines entstandenen Jahresfehlbetrags verpflichtet. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 46 Tausend Euro (im Vorjahr: Jahresgewinn 1,21 Millionen Euro) wird aufgrund des bestehenden Beherrschungsvertrags von der DFS ausgeglichen.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

2.3.1 Investitionen

Die DFS Energy investierte 2024 inklusive geleisteter Anzahlungen etwa 0,40 Millionen Euro in das Anlagevermögen zur Gewährleistung ihrer Zuverlässigkeit als Energielieferant.

2.3.2 Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich um 18,43 Prozent. Hierbei sank das Anlagevermögen im Wesentlichen abschreibungsbedingt und planmäßig um 9,90 Prozent, das Umlaufvermögen verringerte sich aufgrund geringerer sonstiger Forderungen (Vorjahr EWPBG Erstattungsansprüche) sowie des Verbrauchs von Emissionszertifikaten.

Das Anlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden sowie den technischen Anlagen zur Energieerzeugung zusammen. Die Anlagenintensität beträgt 85,97 Prozent (im Vorjahr: 77,80 Prozent). Die Anlagendeckung steigt von 24,50 Prozent im Vorjahr auf 27,15 Prozent.

Auf der Passivseite ist die Veränderung im Wesentlichen auf die Tilgungsleistung des Darlehens aus einem abgeschlossenen Sanierungsprojekt (2,80 Millionen Euro). Das Darlehen ist endfällig und mit Ablauf der Darlehenslaufzeit am 31. Dezember 2028 zurückzuführen. Sondertilgungen sind einmal pro Jahr möglich. Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,13 Millionen Euro bzw. 4,84 Millionen Euro.

2.3.3 Liquidität

Zur Deckung ihres täglichen Liquiditätsbedarfs steht der DFS Energy eine Intercompany-Kreditlinie im Rahmen eines Cashpool-Vertrages mit der DFS zur Verfügung. Die DFS Energy verfügt dadurch über eine bedarfsgerechte operative Liquidität.

2.3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Netto-Finanzschulden (Finanzverbindlichkeiten - Liquide Mittel)	15.422	20.212
Verschuldungsgrad in % (Netto-Finanzschulden / Bilanzsumme)	70	75
Auslastungsgrad des Darlehens in % (Abruf zum 31.12. / Verfügungsrahmen)	32,1	32,1
EBIT	413	1.325
EBITDA	2.886	3.802

2.3.5 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen durch die rechtlichen Rahmenbedingungen, eine bisher tendenziell konstante Energiemengenerzeugung sowie eine feste und verlässliche Abnehmerstruktur geprägt. Sie zeigt ohne die Berücksichtigung von Sondereinflüssen einen stabilen Trend.

Hocheffiziente und hochverfügbare Neuanlagen zur Energieerzeugung, langfristige Vertragsbindungen mit ausschließlich gewerblichen Energieabnehmern und bewilligte KWKG-Fördermittel sichern der DFS Energy planungssichere Erträge und den Abnehmern einen zuverlässigen und wirtschaftlich agierenden Partner.

Die Energiebedarfe 2024 der kritischen Infrastrukturen, Forschungseinrichtungen und sonstigen Gebäude der DFS, dem PEI und dem UBA waren im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einer vergleichbaren Energieabnahme wie im Jahr 2024 gerechnet.

Die dargestellten Erläuterungen verdeutlichen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DFS Energy als stabil beurteilt werden kann.

3 Prognosebericht

3.1 Energiepolitische Entwicklungen

Die DFS Energy verfolgt kontinuierlich die Entwicklung der energiepolitischen und energierechtlichen Rahmenbedingungen und prüft neue Gesetze auf deren Relevanz für die DFS Energy.

3.2 Investitionen und Finanzierung

Die Geschäftsführung evaluiert potenzielle Investitionen und berücksichtigt sie im gegebenen Fall im Rahmen ihrer Planung. Für 2025 ergibt sich neben der langfristige Wartungsvereinbarung für die beiden Gasturbinen-Anlagen zudem einen Investitionsbedarf in Höhe von ca. 1,90 Millionen EUR für den erforderlichen Austausch der beiden Dampfkesselanlagen.

Der bestehende Medienkanal muss saniert und soll erweitert werden. Dafür werden Investitions- und Sachkosten von etwa 25,00 Millionen Euro geschätzt. Diese Kosten werden komplett von den Kunden getragen.

3.3 Erlöse und Kosten

Die DFS Energy plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einer deutlich höheren Gesamtleistung in Höhe von 22,50 Millionen Euro (stromsteuergeschmälert). Sie basiert auf Umsatzerlösen für die Lieferung der Medien Strom, Wärme, Dampf und Kälte an einen festen Abnehmerkreis sowie der Abrechnung der Sachkosten für die Sanierung des Medienkanals. Erhaltene KWKG-Förderbeträge schreibt das Unternehmen den Energieabnehmern gut.

Den Umsatzerlösen stehen geschätzte Aufwendungen für Primärenergien, Betriebsmittel, Projektfinanzierungskosten, Sachkosten für die Sanierung des Medienkanals sowie Abschreibungen in Höhe von 21,60 Millionen Euro gegenüber.

Auf Grund des in den Medienverträgen mit den Abnehmern vereinbarten Prinzips der Vollkostendeckung kann die DFS Energy ihre Kosten für 2025 an die Energieabnehmer weitergeben. Die Summe der im jeweiligen Abrechnungsjahr entstandenen Primärenergiekosten wird dabei nach einem vertraglich definierten Kostenverteilungsschlüssel auf die Medien Strom, Dampf, Wärme und Kälte verteilt.

3.4 Gesamtaussage und Ergebnisprognose

Das spezielle, auf Kostenverteilung ausgerichtete Geschäftsmodell der DFS Energy lässt dauerhaft weder einen merklichen Fehlbetrag noch einen signifikanten Überschuss zu. Die potenzielle Geschäftschance der DFS Energy besteht lediglich innerhalb eng begrenzter Möglichkeiten.

Die Kunden der DFS Energy tragen entsprechend ihres Medienverbrauches vollständig die Kosten der Energieerzeugung und -verteilung sowie die damit verbundenen Betreiberrisiken. Die DFS Energy trägt diesbezüglich kein erhöhtes Risiko und erhebt daher keinen Risiko- und Gewinnaufschlag.

Die Annahmen

- Kundenanlage zur überwiegenden Eigenversorgung,
- keine Risikoneigung durch zukünftige volle Kostenverteilung (inklusive Zinsen),
- eng begrenzte Geschäftschancen,

führen zu der Einschätzung der Geschäftsführung, dass 2025 (aber auch langfristig) ein tendenziell ausgeglichenes Ergebnis vor Ergebnisabführung erzielt wird.

Die DFS Energy plant für 2025 ein EBIT in Höhe von 1,10 Millionen Euro.

4 Risiko- und Chancenbericht

4.1 Risikomanagementsystem

Bei der DFS Energy werden potenzielle Risiken systematisch erfasst und bewertet. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, werden quartalsweise im Risikobericht festgehalten. Der Aufsichtsrat der DFS wird im Rahmen der Quartalsberichterstattung nach Paragraph 90 Absatz 1 AktG analog über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf sowie bestehende Risiken der DFS Energy informiert.

4.2 Wesentliche Risiken

4.2.1 Marktrisiken

Die Energiebranche unterliegt einem ständigen Wandel der auf sie einwirkenden Rahmenbedingungen.

Im Verlaufe des Jahres 2024 ist der Gaspreis (EEX European Gas Spot Index "THE Day Ahead") von anfänglich etwa 29,00 Euro/MWh auf etwa 48,00 Euro/MWh zum Jahresende gestiegen.

Aufgrund geltender europäischer und nationaler Gesetzgebung ist die DFS Energy seit 2005 zur Teilnahme am Europäischen Emissionshandelssystem (EU-ETS) verpflichtet.

Die politisch gewollte zunehmende Verknappung von verfügbaren CO₂-Zertifikaten und dem damit verbundenen Preisanstieg sowie dem nach wie vor hohen Gaspreis (im Vergleich zum langjährigen Mittel bis 2022) werden die verbrauchsabhängigen Energiekosten der DFS Energy in Zukunft stark beeinflussen und mittelfristig auf einem höheren Niveau halten, als dies in den Jahren bis 2022 der Fall war.

4.2.2 Energiepolitische Risiken

Weiterhin wird die Ertragslage durch mögliche Änderungen regulatorischer Rahmenbedingungen in den Bereichen Steuern, Gebühren oder sonstige Abgaben (zum Beispiel auf Basis des Stromsteuer- und Energiesteuergesetzes, des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes und des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes) beeinflusst.

4.2.3 Leistungsrisiken

Die Anlagentechnik der Energiezentrale erfüllt die gesetzlichen und behördlichen Auflagen sowie darüber hinausgehende sicherheitstechnische, brandschutztechnische und energetische Anforderungen.

Trotz größtmöglicher betrieblicher Sorgfalt, der Realisierung wesentlicher schutzzielorientierter Maßnahmen und unter Berücksichtigung der vorhandenen Redundanzen zur Sicherstellung der geforderten Verfügbarkeit der Erzeugungs- und Verteilanlagen, ist eine Beschädigung oder ein Ausfall technischer Anlagen nicht vollständig auszuschließen.

4.2.4 Rechtliche Risiken

Die Versicherung eines bei dem Brandereignis im Jahr 2013 geschädigten Lieferanten hatte der DFS Energy 2016 in einer Klageschrift den Streit verkündet. Mit der erfolgten Streitverkündung wurden keine Ansprüche gegen die DFS Energy rechtshängig gemacht. Die Angelegenheit hat zwischenzeitlich ihren Abschluss gefunden. Im Vergleichsbeschluss wurde die DFS Energy von allen Ansprüchen

freigesprochen, es sind lediglich die Prozesskosten zu tragen. Für diesen Fall besteht eine Deckung über die Haftpflichtversicherung der DFS bzw. DFS Energy.

4.2.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

4.2.5.1 Grundlagen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements

Die DFS Energy ist in das Konzern-Treasury und in das finanzwirtschaftliche Risikomanagement der DFS einbezogen.

4.2.5.2 Liquiditätsrisiko

Die tägliche Liquidität der DFS Energy wird konzernübergreifend vom Bereich Treasury der DFS überwacht und mithilfe einer unterjährigen und mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert (Erläuterung 2.3.3).

4.2.5.3 Ausfallrisiko

Aufgrund des festen Abnehmerkreises konzentriert sich ein potenzielles Ausfallrisiko auf lediglich drei existierende Vertragspartner, deren Zahlungsfähigkeit derzeit als gesichert eingestuft wird.

4.2.5.4 Zinsänderungsrisiko

Der vertragliche Zinssatz der langfristigen Darlehensverpflichtung wurde im März 2021 neu festgelegt und führte zu einer deutlichen Reduzierung der Zinskosten. Die vereinbarten Konditionen waren zunächst bis Ende 2023 festgeschrieben. Im November 2023 wurde der Zinssatz zum Januar 2024 angepasst, was zu einer deutlichen Erhöhung der Zinskosten für das Jahr 2024 geführt hat.

4.2.5.5 Währungsrisiko

Die DFS Energy unterliegt Transaktionsrisiken im Rahmen grenzüberschreitender Beschaffungsvorgänge. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten entstehen durch Lieferantenfakturierung in US-Dollar. Das Gesamtvolumen betrug rund 0,48 Millionen US-Dollar im Berichtszeitraum. Je nach Kursentwicklung können sich sowohl positive als auch nachteilige Effekte ergeben. Eine kongruente Absicherung erfolgte nicht.

4.3 Gesamteinschätzung zur Risikolage

Die Geschäftsführung erkennt derzeit, mit Ausnahme von Katastrophenszenarien, keine weiteren Risiken, die einzeln oder gebündelt auftretend den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

5 Entsprechenserklärung nach Ziffer 7 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes

Die Geschäftsführung erklärt gemäß Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes, dass dessen Empfehlungen grundsätzlich entsprochen wurde und wird.

Langen, den 28. Februar 2025

Die Geschäftsführung

Hagen Wernig

Bilanz der DFS Energy GmbH, Langen
zum 31. Dezember 2024

Aktiva		31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Lizenzen		2.355,00	3.842,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.196.671,00		5.385.952,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.640.163,00		13.912.866,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.609,00		14.967,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.058.870,46		1.664.663,99
		18.903.313,46	20.978.448,99
		18.905.668,46	20.982.290,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	128.404,17		136.345,43
2. Schadstoffemissionsrechte	1.558.262,35		2.324.366,99
		1.686.666,52	2.460.712,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256.297,30		2.938.102,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.116.682,56		0,00
		1.372.979,86	2.938.102,57
III. Guthaben bei Kreditinstituten		25.000,00	25.000,00
		3.084.646,38	2.485.712,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	553.857,01
		21.990.314,84	26.959.962,99

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	132.269,00	132.269,00
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	5.132.269,00	5.132.269,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.456.822,46	1.590.321,29
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.798,84	1.928.522,83
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	12.860.089,29	14.302.754,59
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.064.335,25	4.006.095,28
	15.401.223,38	20.237.372,70
	21.990.314,84	26.959.962,99

Gewinn- und Verlustrechnung der
DFS Energy GmbH, Langen
für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.217.880,74	23.522.791,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	277.801,66	147.780,11
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.924.399,78	-15.004.679,61
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.472.580,00	-2.476.667,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.685.437,44	-4.864.045,15
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon an verbundene Unternehmen EUR 63.367,80 (i. V. EUR 98.729,40)	63.367,80	98.729,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 522.139,78 (i. V. EUR 212.497,32)	-522.139,78	-212.497,32
8. Ergebnis nach Steuern	-45.506,80	1.211.411,56
9. Erträge aus Verlustübernahme	45.506,80	0,00
10. Aufwand aus Ergebnisabführung	0,00	-1.211.411,56
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

DFS Energy GmbH, Langen

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1 Allgemeine Angaben

DFS Energy GmbH (DFS Energy) hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 44606 eingetragen. Die DFS Energy erstellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Für die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die zugrundeliegende Nutzungsdauer beträgt acht Jahre. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn am Abschlussstichtag der beizulegende Wert unter dem Buchwert liegt und die Wertminderung von Dauer ist.

2.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Sachanlagevermögen	Wirtschaftliche Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 33 Jahre
Außenanlagen	5 bis 25 Jahre
Technische Anlagen	3 bis 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13 Jahre

Aus Bilanzierungsvereinfachungsgründen werden bewegliche Anlagegüter, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten bis zu 800,00 Euro betragen im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben. Liegt der beizulegende Wert von Sachanlagen am Abschlussstichtag unter dem Buchwert, so wird im Falle einer dauernden Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

2.3 Vorräte

Heizölvorräte sowie entgeltlich erworbene Emissionszertifikate für den Produktionsprozess werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten erfasst und in den Vorräten ausgewiesen. Die DFS Energy wendet das FIFO-Verfahren (Paragraf 256 HGB) an. Zum Abschlussstichtag erfolgt ein Niederstwerttest und erforderlichenfalls eine Wertberichtigung. Ist ein niedrigerer Wertansatz am Bilanzstichtag nicht mehr gegeben, erfolgt eine Wertaufholung. Unentgeltlich erworbene Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert erfasst.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder erforderlichenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert: Sowohl die Vorjahreswerte als auch die Forderungen zum aktuellen Jahresabschluss haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.5 Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

2.6 Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der sich bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Hierbei werden alle erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt.

Rückstellungen für die Abgabe von Emissionszertifikaten werden mit dem Marktpreis am Bilanzstichtag, höchstens jedoch mit den historischen Anschaffungskosten bewertet.

2.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr am Bilanzstichtag werden erforderlichenfalls mit dem höheren Devisenkassamittelkurs, bei einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit dem höheren oder niedrigeren Devisenkassamittelkurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt. Das Anlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden, technischen Anlagen zur Energieerzeugung sowie aus Lizenzen zusammen.

4 Vorräte

Die DFS Energy hält einen Heizölvorrat als Reservebrennstoff zur Energieerzeugung in Höhe von 0,13 Millionen Euro sowie Schadstoffemissionsberechtigungen für den Produktionsprozess in Höhe von 1,56 Millionen Euro.

5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2024 bestehen offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,26 Millionen Euro.

6 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Energiesteuererstattungsansprüche (0,29 Millionen Euro), Erstattungsansprüche aus der Weiterberechnung der Sanierung des Medienkanals (0,24 Millionen Euro) sowie Erstattungsansprüche an Dienstleister (0,19 Millionen Euro). Die noch ausstehenden Forderungen an die KfW für die Erstattung im Rahmen des EWPBG betragen 0,35 Millionen Euro. Diese Forderungen sind wirtschaftlich dem Geschäftsjahr 2023 zuzuordnen und werden im Laufe des Jahres 2025 ausgeglichen.

7 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit fünf Millionen Euro eingetragen.

Die Kapitalrücklage beträgt 0,13 Millionen Euro.

8 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für erbrachte Leistungen, die ermittelte Abgabe von Emissionszertifikaten an die DEHSt und Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2024.

9 Verbindlichkeiten

Die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Energieerzeugung, Wartungsleistungen sowie einen Sicherheitseinbehalt aus einer Baumaßnahme. Für die Verbindlichkeiten waren keine Besicherungen zu stellen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen im Wesentlichen ein langfristig fälliges, konzerninternes Darlehen.

Die kurzfristig fälligen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die Jahresendabrechnungen für Energielieferungen und kreditorische Debitoren sowie Erstattungen aus EWPBG.

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten

	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2024	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472	5	0	477
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	5.200	7.660	0	12.860
Sonstige Verbindlichkeiten	2.064	0	0	2.064
	7.736	7.665	0	15.401
31.12.2023	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.929	0	0	1.929
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	3.843	10.460	0	14.303
Sonstige Verbindlichkeiten	4.006	0	0	4.006
	9.778	10.460	0	20.238

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 15,22 Millionen Euro. Sie enthalten KWK-Förderbeträge für 2024.

11 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Kosten aus der Sanierung des Medienkanals. Ebenfalls sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Vorjahren enthalten. Der periodenfremde Anteil beträgt 18,44 Prozent.

12 Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 7,92 Millionen Euro betrifft Beschaffungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Energieerzeugung.

13 Abschreibungen

Unter den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 2,48 Millionen Euro werden die planmäßigen Abschreibungen ausgewiesen. Im Jahr 2024 erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4,52 Millionen Euro sind für die Betriebsführung, Wartung und Instandsetzung sowie die Kostenbelastungen durch die DFS. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 1,50 Tausend Euro.

15 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen ein langfristig fälliges, konzerninternes Darlehen.

16 Ergebnisabführung an das Mutterunternehmen

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 46 Tausend Euro wird aufgrund des bestehenden Beherrschungsvertrags von der DFS ausgeglichen.

Ergänzende Angaben

17 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte bestehen in folgender Art:

Fälligkeiten der nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte				
	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2024	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Darlehenszusage der Gesellschafterin (nicht ausgeschöpft)	39.540	0	0	39.540
Intercompany-Kontokorrentkreditlinie	2.000	0	0	2.000
	41.540	0	0	41.540

Die Darlehenszusage des Gesellschafters steht im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Sanierungsprojekt.

18 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Fälligkeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen				
	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2024	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestellobligo für Anlagevermögen	395	1.189	0	1.584
Bestellobligo für sonstiges	8.288	17.867	617	26.772
Davon Bestellobligo gegen die Gesellschafterin	[123]	[493]	[617]	[1.233]
	8.683	19.056	617	28.356

19 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der DFS Energy und der DFS besteht ein Konzernumlagevertrag sowie ein Mietvertrag zu jeweils marktüblichen Konditionen. Für 2024 wurden insgesamt 0,75 Millionen Euro berechnet.

20 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 waren bei der DFS Energy keine Mitarbeiter beschäftigt.

21 Mutterunternehmen

Die DFS Energy wird in den Konzernabschluss der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, einbezogen. Einsicht hierzu ermöglicht der Geschäftsbericht der DFS, der auf der Internetseite (www.dfs.de) veröffentlicht wird.

22 Geschäftsführung

Hagen Wernig, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Leiter Energiezentrale

23 Gesamtbezüge der Organmitglieder

Die Organmitglieder erhielten im Berichtsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge.

24 Honorar des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	8	8
Andere Beratungsleistungen	13	25
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	21	33

Langen, den 28. Februar 2025

Die Geschäftsführung

Hagen Wernig

**DFS Energy GmbH
Langen**

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2024 EURO	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2024 EURO
		Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	11.897,05	596,00	-596,00	0,00	11.897,05
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.897,05	596,00	-596,00	0,00	11.897,05
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.960.064,30	0,00	0,00	0,00	8.960.064,30
Technische Anlagen und Maschinen	38.952.740,48	1.155,00	0,00	0,00	38.953.895,48
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.588,22	0,00	0,00	0,00	85.588,22
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.664.663,99	394.206,47	0,00	0,00	2.058.870,46
Sachanlagen	49.663.056,99	395.361,47	0,00	0,00	50.058.418,46
Anlagevermögen	49.674.954,04	395.957,47	-596,00	0,00	50.070.315,51

Stand 01.01.2024 EURO	Abschreibungen			Stand 31.12.2024 EURO	Buchwerte	
	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO		Stand 31.12.2024 EURO	Stand 31.12.2023 EURO
8.055,05	2.083,00	-596,00	0,00	9.542,05	2.355,00	3.842,00
8.055,05	2.083,00	-596,00	0,00	9.542,05	2.355,00	3.842,00
3.574.112,30	189.281,00	0,00	0,00	3.763.393,30	5.196.671,00	5.385.952,00
25.039.874,48	2.273.858,00	0,00	0,00	27.313.732,48	11.640.163,00	13.912.866,00
70.621,22	7.358,00	0,00	0,00	77.979,22	7.609,00	14.967,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.058.870,46	1.664.663,99
28.684.608,00	2.470.497,00	0,00	0,00	31.155.105,00	18.903.313,46	20.978.448,99
28.692.663,05	2.472.580,00	-596,00	0,00	31.164.647,05	18.905.668,46	20.982.290,99

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DFS Energy GmbH, Langen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **DFS Energy GmbH, Langen**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DFS Energy GmbH, Langen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Den Public Corporate Governance Bericht nach Ziffer 7.1. des Public Corporate Governance Kodex des Bundes, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den inhaltlich nicht geprüften Public Corporate Governance Bericht nach Ziffer 7.1. des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 28. Februar 2025

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Schroeder
Wirtschaftsprüfer

Sascha Adrian Vogel
Wirtschaftsprüfer